

Offener Brief

An die Fraktion der
Bündnis 90 / Die GRÜNEN
Katharina Dröge & Britta Haßelmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

09.06.2022

Grundgesetzänderung

Liebe Freund*innen, liebe Britta, liebe Katharina,

über die Finanzierung militärischer Maßnahmen lässt sich streiten, es gibt dazu sehr unterschiedliche Meinungen. Nicht streiten allerdings lässt sich über die Einfügung von derartigen Projekten in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. (GG)

Das GG ist die Basis all unserer Gesetzgebung und in vielen Artikeln steht deutlich, dass Bundesgesetze nachfolgende Details gesondert regeln. Ganz gewiss gehört die Finanzierung einzelner Vorhaben in ein untergeordnetes Gesetz, keinesfalls ins GG.

Die am vergangenen Freitag ohne Aussprache beschlossene Änderung stellt eine Geringschätzung unserer Verfassung dar.

Es ist uns völlig unverständlich, wieso sich unsere Bundestagsfraktion diesem Vorgehen nicht widersetzt hat oder zumindest besser und nachvollziehbar erklärt, warum es so geschehen ist.

Seit Jahren werden Versuche unternommen, Kinderrechte in das GG aufzunehmen – es ist bislang jedes Mal gescheitert, obwohl das sehr wohl eine übergeordnete Bedeutung hat.

Vom kleinsten Koalitionspartner erfolgt ständig unangemessener Widerstand gegen Initiativen der beiden größeren Partner in der Koalition,

so ein lautstarkes Lamento, wenn es um die Übergewinnbesteuerung geht, eine Maßnahme, die seit mehr als 100 Jahren in vielen Ländern praktiziert wurde – auch in Deutschland und in den USA.

Unser Wahlkampfversprechen eines generellen Tempolimits – das angesichts der derzeitigen Lage deutlich sinnvoller geworden ist – wurde von den Liberalen schon früh verhindert. Die Akzeptanz einer solch sinnvollen Regelung ist in einem wachsenden Teil der Bevölkerung gegeben.

Die Bemühungen des GRÜNEN Landwirtschaftsministers, einen ersten kleinen Schritt in Richtung Tierwohl zu gehen, werden sofort von den gleichen Leuten mit unhaltbaren, populistischen Argumenten behindert und zu verhindern versucht.

Die wichtige, dringend erforderliche Vorbereitung für den Fall, dass die Covid 19 Pandemielage wieder deutlich prekärer werden sollte, wird sofort von Störgeräuschen der FDP negativ beschieden, allemal verlangsamt.

Für uns und große Teile der Öffentlichkeit stellt sich unser Verhalten als zu nachgiebig, zu still und zu wenig standfest dar. Der kleinste Koalitionspartner setzt sich mit deutlich weniger grundsätzlichen Themen rücksichtslos durch, während wir in einer sehr grundlegenden Angelegenheit einfach nachgeben. Das wird auch nicht durch die gute Performance von Annalena und Robert wettgemacht.

Die Stimmung an der Parteibasis – nicht nur bei uns – und in unserem Umfeld wird zunehmend angespannter.

Auf all das hätten wir gerne eine belastbare und ehrliche Antwort, die wir auch in der Öffentlichkeit kommunizieren können.

Mit freundlichem Gruß

Gabi Müller
Sprecherin

F Lothar Winkelhoch
Sprecher

CC: an Parteivorstand Bündnis 90 / Die Grünen